

## Praktikum bei der Deutsch-Schwedischen Handelskammer in Stockholm, Schweden

### 1. Vorbereitung

Falls man über ein Praktikum in der Deutsch-Schwedischen Handelskammer (ab jetzt DSHK) nachdenkt liefert zunächst die Homepage [www.handelskammer.se](http://www.handelskammer.se) erste Informationen. Die DSHK ist in verschiedene Abteilungen untergliedert. Deswegen sollte auch überlegt werden in welche Richtung das Praktikum gehen sollte. Gewisse Grundkenntnisse in Schwedisch werden vorausgesetzt, sind jedoch eher relevant in Abteilungen in denen Kundenkontakt zum Krengeschäft zählt (Business Consulting, Messe und Event und Mitgliederbetreuung). Abteilungen in denen zwei Anfängerkurse in Schwedisch reichen sind Steuern, Kundenbuchführung und Administration. Des Weiteren sollte man eine Kreditkarte beantragen, da man fast alles und überall mit Karte kaufen kann. Vorzugsweise sucht man sich eine Bank aus, die keine Gebühr für jeden einzelnen Kauf erhebt. Für den Krankheitsfall sollte man bei seiner Versicherung eine European Health Insurance Card beantragen. Somit ist man Versicherungstechnisch bestens ausgestattet.

### 2. Unterkunft

Die Unterkunft ist wahrscheinlich das Problematischste an einem Praktikum in Stockholm. Ich hatte Glück und konnte bei einem Freund von mir wohnen. Wer ein solches Glück nicht hat, kann sich auf eine recht nervige Wohnungssuche einstellen. Generell ist es erfolgsversprechender vor Ort eine Wohnung / Zimmer zu suchen und in der ersten Zeit in einem Hostel zu wohnen. Jedoch hab ich jetzt auch schon Glückspilze getroffen, die es tatsächlich geschafft haben von Deutschland aus ein Zimmer zu finden. Es gibt diverse Seiten im Internet in denen Wohnungen angeboten werden, von denen manche kostenpflichtig sind. Pauschal lässt sich sagen, dass die kostenpflichtigen Seiten viel bessere Erfolgschancen versprechen. Auch wenn die Schweden ein relativ nettes Völkchen sind, **NIEMALS** in Vorauszahlung gehen ohne die Wohnung und den Vermieter gesehen zu haben! Mieten bzw. Kautions nur an Personen überweisen von denen man den vollständigen Namen weiß und am besten noch die Schwedische „Personennummer“ (über diese Nummer lässt sich fast alles über die Person herausfinden.) Des Weiteren nur an „normale“ Schwedische Banken Geld überweisen (SEB, Handelsbanken, Nordea etc.), bei Western Union oder sonstigem sollten die Alarmglocken klingeln. Ein Zimmer kostet in Stockholm ungefähr 3000 bis 4000 SEK und eine Wohnung von 3500 nach oben unbegrenzt. Die DSHK zahlt keinen Lohn, bezuschusst jedoch die Miete mit 3000 SEK. Ansonsten wäre noch eine Möglichkeit Zettel in den größeren Studentenwohnheimen aufzuhängen bzw. dort nach Anzeigen zu gucken (Universität Lappis, Gärdet Studentbacken, Kungliga Tekniska Högskolan). Diese Option funktioniert nicht wenn gerade Semesterbeginn ist (Mitte August bis Mitte Oktober).

[www.bostadsdirekt.se](http://www.bostadsdirekt.se); [www.hyralya.se](http://www.hyralya.se); [www.lappis.org](http://www.lappis.org)

[www.blocket.se](http://www.blocket.se)

### 3. Praktikum

Als Praktikant in der Abteilung Buchführungsservice bekommt man relativ vielfältige Arbeitsaufgaben, da man die einzelnen Kollegen bei ihrem tatsächlichen Tagesgeschäft unterstützt. Jeder Mitarbeiter hat einzelne Kunden, welche zum Teil Schwedisch und zum Teil Deutsch sind. Manche Kunden übertragen der DSHK zum Teil ihre komplette Buchführung, manche nur Lohnabrechnungen. Somit hängen die Arbeitsaufgaben stark vom jeweiligen Kunden ab. Meiner Ansicht nach ist es das was es interessant. Man lernt viel über Schwedische Rechnungslegung und Lohnbuchhaltung, wird in SAP und Navision eingearbeitet, tätigt je nach Schwedischkenntnissen Übersetzungsarbeiten, lernt den Umgang mit schwedischen Steuererklärungen, hat Kundenkontakt etc. Des Weiteren bekommt man nach kurzer Zeit relativ viel Verantwortung übertragen. Das fängt mit Prozessen an die in Eigenverantwortung bearbeitet werden dürfen bis hin zu eigenen kleinen Projekten für die man verantwortlich ist. Als Fazit muss ich sagen, dass man in diesem Praktikum wirklich was lernen kann. Die Arbeitszeiten sind auch human, 6,5 Stunden pro Tag mit Anspruch auf zwei freie Tage im Monat.

### 4. Alltag und Freizeit

Normalerweise sind recht viele Praktikanten in der Handelskammer gleichzeitig angestellt, welche auch häufiger was zusammen unternehmen. Da der normale Arbeitstag nur bis 16.00 geht kommt dies auch häufiger unter der Woche vor. Ansonsten kann man auch zur diversen Erasmuspartys von der Uni gehen. Falls man auch paar Schweden kennen lernen will empfiehlt es sich natürlich einfach das Hobby fortzusetzen was man ohnehin schon hat (Sport etc.). Sonst bietet Stockholm ein recht ausgewogenes Freizeitprogramm. Unter <http://whatsupsthlm.se/> findet man aktuelle events. Man sollte jedoch darauf vorbereitet sein, dass vieles sehr teuer ist (vor allem Alkohol) und dass viele Nachtclubs erst ab 23 sind (außerdem haben die wenigsten länger als drei auf). Mein Lieblingsclub zurzeit ist Strand (alles vom Tischkicker, Club, Bar, Restaurant, Live-Konzerte etc. vorhanden) <http://hornstullstrand.se/>

### 5. Sonstige Tipps

- Kauft Euch keine Karte von Stockholm – gibt's überall welche kostenlos
- Wenn Ihr Taxi fahrt – nehmt nur die Gelben, sind meistens billiger
- Kauft Euch eine Comviq Amigos Prepaid Karte – kostet 100 SEK für die Karte + 100 SEK zum telefonieren. Die ist sofort einsetzbar (man hat direkt eine Schwedische Nummer), gibt's an jedem Kiosk, ist super günstig um z.B. nach Deutschland zu telefonieren.

Fazit: Es lohnt sich wirklich in Stockholm ein Praktikum zu machen, die Stadt ist fantastisch, Leute sind und man kann viel lernen in der DSHK. Jedoch ist es leider sehr teuer...